



Die Künstlervereinigung »das Fachwerk« mit (von links) Daniel Kuhlmann, Redzep Memisevic, Barbara Wilk, Adam Grimann, Gerd Knollmann, Serpil Neuhaus, Alexander Kapitanowski, Karin Stengel,

Monika Vesting, Theodor Rotermund, Eva Volkhardt und Gottfried Strathmeier stellt im BBK-Atelier aus. Die Ausstellung wird morgen eröffnet.

Foto: Thomas F. Starke

## Kunst aus der »Provinz«

Vereinigung »Das Fachwerk« zeigt Jubiläumsausstellung im BBK-Atelier

**Bielefeld** (WB/bp). 35 Jahre, das ist ein kleines Jubiläum, sagte sich die Künstlervereinigung »Das Fachwerk« und organisierte eine Gemeinschaftsausstellung im Bielefelder BBK-Atelier. Dabei ist die Künstlervereinigung eigentlich im lippischen Bad Salzuflen beheimatet. Gründungsmitglied Redzep Memisevic sagt, man habe 1978 bewusst in den Vereinsnamen »Künstler in Bad Salzuflen«, nicht »aus Bad Salzuflen« geschrieben: »Die Gruppe war immer offen für Mitglieder aus der gesamten Regi-

on.« Von den 37 Mitgliedern haben nur sieben auch ihren Wohnsitz in der Kurstadt. Organisiert wurde die BBK-Ausstellung von »Fachwerk«-Vorsitzendem Daniel Kuhlmann und Vorstandsmitglied Barbara Wilk; beide sind auch BBK-Mitglieder, freuen sich, die Jubiläumsausstellung in Bielefeld zeigen zu können. Verbunden haben die Künstler stets nicht ein gemeinsamer Stil, sondern eine gemeinsame Kunstauffassung, so Ulrike Schönenfelder-Hellweg: »Außerdem werden Künstler aus der

so genannten Provinz als Gruppe eher wahrgenommen als allein.«

Gezeigt werden von morgen an Bildhauerei, Grafik, Malerei und Fotografie. Zu Gast war die Gruppe unter anderem in Dänemark, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, der Türkei und Weißrussland.

Zu sehen sind Arbeiten von Erol Atila, Magdalene Bischinger, Adam Grimann, Alexander Kapitanowski, Jutta Kirchhoff, Gerd Knollmann, Christiane Koum Kingue, Daniel Kuhlmann, Irena Kyeck, Redzep Memisevic, Serpil

Neuhaus, Theodor Rotermund, Theo Schäfer, Ulrike Schönenfelder-Hellwig, Elke Spliethoff, Kornelia Stammschröer, Karin Stengel, Gottfried Strathmeier, Monika Vesting, Eva Volkhardt, Barbara Wilk, Jürgen Wolf und Manfred Zimmermann.

Die Ausstellung wird morgen um 19 Uhr eröffnet ist bis zum 21. April zu sehen. Geöffnet ist das BBK-Atelier in der Ravensberger Spinnerei freitags, samstags und sonntags jeweils von 16 bis 18 Uhr.

## Zwei zusätzliche Vorstellungen

**Bielefeld** (WB). Das Konzert mit »Hot'n'Nasty« am Freitag, 19. April, im Jazzclub muss wegen eines Todesfalls abgesagt werden. Eine Woche vorher, am 12. April, tritt im Jazzclub an der Beckhauserstraße 76 (Alte Kuxmannfabrik) das Remi Passosian Trio auf. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Begleitet wird das Trio von der Saxophonistin Nicole Johannigten und dem Trompeter Frederik Köster.

## Absage von »Hot'n'Nasty«

**Bielefeld** (WB). Das Theater Bielefeld bietet zwei zusätzliche Vorstellungen von »Wir lieben und wissen nichts« von Moritz Rinke an: am Montag, 8. Mai, 20 Uhr, und am Dienstag, 9. Mai, 19.30 Uhr, im Theater am Alten Markt. Der Autor beschreibt vier typische Vertreter der Zeit, die als heimatlose Weltbürger einsam und ziellos durch die Gegenwart irren und dabei immer dem Partner die Schuld an allem geben.

## Orgelkonzert vor 70 Zuhörern

**Bielefeld** (WB). Kantor Christof Pülsch spielt am Sonntag, 7. April, um 17 Uhr ein Orgelkonzert in der Auferstehungskapelle am Remterweg 5. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, György Ligeti und Jan Pieterszoon Sweelinck (»Fantasia chromatica«). Die Anzahl der Zuhörer ist auf 70 beschränkt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

## Lesung von Dr. Hilde Schramm

**Bielefeld** (WB). Die Buchhandlung Mondo, Elsa-Brandström-Straße 23, lädt am Dienstag, 9. April, 20 Uhr, zu einer Lesung mit Dr. Hilde Schramm, Berlin, ein. Sie stellt ihr Buch »Meine Lehrerin: Dr. Dora Lux« vor. Hilde Schramm ist die Tochter des Architekten und NS-Rüstungs- und Wirtschaftsministers Albert Speer. Sie setzt sich für die Interessen der Opfer des NS-Regimes ein und ist Mitbegründerin der »Stiftung Zurückgeben«.

## Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle am Jahnplatz, 9.30 bis 18.30 Uhr

## Veranstaltungen

Bunker Umlenwall, Kreuzstraße 0, 20.30 Uhr: Slime – Lesung

**Bielefelder Jazzclub**, Beckhauserstraße 72, 19 Uhr: smart Stage, Künstler- und Veranstalter-Treff

**Historisches Museum**, Ravensberger Park 2, 15 Uhr: Ein Nachmittag im Museum (speziell für Senioren) zum Thema »Tatort Ravensberg – historische Misserfolge«

**Sparrenburg**, Am Sparrenberg, 11 und 14.30 Uhr: Sparrenburg-Führung; 20 Uhr: »Bielefelder Sternstunden«, Nachtspaziergang mit Fernrohrbeobachtung

**Restaurant Café im Bürgerpark**, 18 Uhr: Lesung mit Günther Möllmann

## Theater

**Stadttheater**, Niederwall 27, 20 bis 22.45 Uhr: »Eugen Onegin«

**TAMdrei**, Alter Markt 1, 20 bis 21.30 Uhr: »Rosel«

## Konzerte

**Movie**, Am Bahnhof 6, 20 Uhr: »Daydreamers Nightmare mit Soulbound u. a.«

## Kinder

**Trotz-Alledem-Theater**, Feilenstraße 4, 15 Uhr: Premiere »Die

Bremer Stadtmusikanten«

## Filme

**Lichtwerk**: Liebe (So. 13.15 Uhr); Ein freudiges Ereignis (Täglich 15.45 und 21.15 (Mi. nicht 21.15, So./Di. 21.15 Uhr OmU); Die Jagd (Täglich 18 und 20.30 (Di. 20.30 Uhr OmU); Hannah Arendt (So. 12.30, Mo.-Mi. 16 Uhr); Quellen des Lebens (Do.-So. 15 Uhr); The Best Offer (Täglich 18.30 Uhr (außer Mi., Di. OmU); Architektur und Film: Rosenkrieg (Mi. 19 Uhr); Song for Marion (So. 12 Uhr); The Liverpool Goalie (Do./Fr. 15, Sa. 16, So. 14 Uhr); Hitchcock (Täglich 17 (außer Sa.) und 19 (Di. 19 Uhr OmU); Take This Waltz (Täglich 21 Uhr (außer Mi., So./Di. OmU); shorts Attack: Abenteuer Flughafen (Mi. 21 Uhr).

**Melodie-Filmtheater**: Der Schlussmacher (20 Uhr).

Das weitere Kino-Programm finden Sie auf der Seite »Wir gehen ins Kino«

## Hallenbäder

**Heepen**, Schlauden 11, Bad: 6.30 bis 20 Uhr, Sauna: 10 bis 22 Uhr

**Sportbad Aquawede**, Duisburger Straße 4, Bad: 14.30 bis 15.30 Uhr (Seniorenschwimmen); Sauna: 10 bis 22 Uhr (Damen sauna)

**Sport- und Freizeitbad Ishara**, Europa Platz 1, Sportbad: 6.30 bis 8 und 10 bis 21 Uhr; Erlebnisbad: 10 bis 21 Uhr; Sauna- und Wellness: 10 bis 23 Uhr

## Was Wann Wo

am Donnerstag, 4. April

**Sennestadt-Bad**, Travestraße 28, geschlossen

**Schloß Holte-Stukenbrock**: 7 bis 22 Uhr; Sauna: 13 bis 22 Uhr; gemischt

## Wochenmärkte

**Hauptmarkt**, Rathausplatz, 8 bis 14 Uhr

**Markt Baumheide**, AVA-Parkplatz am Rabenhof, 7 bis 13 Uhr

**Markt Meinolfkirche**, Parkplatz Meinolfkirche, 7 bis 13 Uhr

**Markt Dornberg**, Parkplatz direkt an der Endstation der Linie 4, Lohmannshof, 14 bis 18 Uhr

**Markt Gadderbaum**, Bethelplatz am Grete-Reich-Weg, 14 bis 18 Uhr

**Markt Brackwede**, Platz vor der Feuerwache am Stadtring, 7 bis 13 Uhr

**Markt Bethel**, Roter Platz in Bethel, 14 bis 18 Uhr

## Apotheken

**Hubertus-Apotheke**, Bahnhofstraße 42, Bielefeld, Telefon 05 21/17 18 76, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Stern-Apotheke**, Haller Straße 115, Gütersloh (Isselhorst), Telefon 05 22 41/65 77, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Hansa-Apotheke**, Alleestraße 2, Telefon 05 21/5 81-22 22

Halle, Telefon 05 20 01/32 31, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Mönch-Apotheke**, Bäckerstraße 12, Herford (Innenstadt), Telefon 05 22 1/157 72, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Apotheke am Holter Kirchplatz**, Am Holter Kirchplatz 10, Schloß Holte, Telefon 05 22 07/99 59 59, Fax: 05 22 07/99 59 60, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

## Erste Hilfe

**Notdienst**: Notdienstpraxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Städtischen Klinikum Bielefeld Mitte, Teutoburger Straße 50, ärztlich besetzt 19 bis 22 Uhr, Telefon

Erwachsene: 05 21/1 36 92 92; Kinder: 05 21/1 36 91 91.

**Markt Brackwede**, Platz vor der Feuerwache am Stadtring, 7 bis 13 Uhr

**Markt Bethel**, Roter Platz in Bethel, 14 bis 18 Uhr

## Apotheken

**Zahnärztlicher Notdienst**, Auskunft über Dienstbereitschaft Telefon

05 21/44 24 64 rund um die Uhr.

**Notfallambulanzen** der Bielefelder Krankenhäuser:

Städt. Kliniken Bielefeld-Mitte, Telefon

05 21/5 81-22 22

**Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf**, 18 bis 7.30 Uhr, Telefon 05 21/3 29 92 85, Fax: 05 21/3 29 92 86

**Erziehungs- und Krisenberatungsstelle**, Telefon 05 21/8 01 48 10, Krisentelefon 05 21/98 89 25 25, 9

# Ringen um den richtigen Weg

»And You Will Know Us By The Trail Of Dead«

■ Von Thomas Albertsen

**Bielefeld** (WB). Die Augen zugekniffen, das Gesicht verzerrt, die Stimme im Grenzbereich: Nein, südostasiatische Gelassenheit ist es nicht, die Conrad Keely auf der Bühne zelebriert. »Ich kämpfe stetig hart um den Erfolg«, hatte er eingangs im Interview mit dem WESTFALEN-BLATT betont.

»Und wenn der Erfolg sich irgendwann mal einstellt, dann wäre es Zeit, aufzuhören.« Die ostwestfälischen Fans seiner Band »And You Will Know Us By The Trail Of Dead« sahen das beim Auftritt im Forum anders: Sie waren restlos begeistert und konnten gar nicht genug bekommen.

Der Sohn eines Iren und einer Thai ringt sichtbar um den für ihn richtigen Weg. Als Musikanthropologe hat er die Entwicklung über die Jahrhunderte genauestens analysiert, »aber es hat mich nur zu der Erkenntnis gebracht, dass es eigentlich egal ist, ob irgendwas wichtig scheint. Ich mache Musik nach dem Lustprinzip, spontan und intuitiv. Das ist der einfache Part im Leben.«

Auf der Bühne klingt das roh und ungeschliffen, weitaus weniger filigran als auf Tonträgern, für die sich die Band auch gerne mal Starvionistin Hilary Hahn als Verstärkung bucht. Das hat ihr den Status als »Kritikern Liebling« eingebracht, zumal Keely als begnadeter Zeichner auch in Welten zwischen Hieronymus Bosch und Maurits Escher seinen Stil sucht. Leider verhindert der krachende

Rock, dass im Konzert Keelys Texte zur Geltung kommen, in denen er sich gerne sehr geschliffen mit geschichtlichen Entwicklungen bis hin zu den aktuellen Problemen vieler Krisenregionen der Welt beschäftigt.

Eines wollte der Kosmopolit, der Wohntoren in Texas und auf Hawaii den Rücken kehrte, um sich in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh niederzulassen, jedoch immer: sich von Klischees, Kommerz und Routine fernhalten. Und so verbreitete er fröhlich Legenden wie die, dass er in einem christlichen Umfeld von Plaza, dem Standort der Southfork Ranch, aufgewachsen sei, um sie anschließend wieder zu dementieren und stattdessen die Vielseitigkeit der jungen kambodschanischen Rockszene zu rühmen: »Gegenüber von Pol Pots ehemaligem Foltergefängnis Tuol Sleng liegt heute der angesagteste Punkclub des Landes. Da jamme ich oft ganz spontan und trefe auch viele Deutsche, so dass ich inzwischen sogar die Sprache lerne.«

Kein Wunder, dass Keely also beim Konzert im Forum ironische Anspielungen auf die Bielefeld-Verschwörung macht und auch Lieder spielt, die er im Studio von Frank Bornemann für die CD »Lost Songs« aufgenommen hat. »Dessen Band Eloy gehört zu meiner Sozialisation, ebenso wie Can und die Einstürzenden Neubauten.«

Keelys Lust auf Punk ebnete übrigens den Coathangers den Weg auf Europas Bühnen: Als Anheizer verbreitete das Mädchentrio aus Atlanta (Georgia) im Forum gute Laune, die sich auch durch den folgenden unnötigen Auftritt einer schwermütig-langweiligen Norwegerband nicht verschlechterte.



Conrad Keely zeigt auf der Forum-Bühne alles andere als südostasiatische Gelassenheit.

Foto: Albertsen

bis 17 Uhr  
**Senioren-Service AWO OWL**, Telefonische Information, Telefon 01 80/5 29 67 77, 15 bis 18 Uhr

**DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gGmbH im Klinikum Mitte**, 8 bis 12 Uhr: Registrierung als Stammzellspender, Anm. Telefon 05 21/5 81-36 00

**Anonyme Alkoholiker**, 19 bis 20.30 Uhr, PIZ Patienten-Informations-Zentrum, Kliniken Mitte

**Bielefelder Tafel**, Rabenhof 22, 12.30 bis 14 Uhr

**Telefon-Seelsorge**, Telefon 08 00/1 11 01 11, und 08 00/1 11 02 22

**Unabhängige Patientenberatung im**